

JIK TALKS

POSTMIGRANTISCHE ZUKÜNFTEN – EINE GESELLSCHAFT OHNE RASSISMUS

BIOGRAFIEN DER BETEILIGTEN

Ouassima Laabich promoviert in Politikwissenschaften an der FU Berlin und forscht zu Empowermentstrategien in der muslimischen Jugendarbeit. Sie ist Projektleiterin bei Superrrr Lab und initiierte 2022 das Projekt Muslim Futures: ein rassismuskritisches Vorhaben, welches sich kritischem Zukünfte-Denken aus einer muslimischen Positionierung heraus widmet. Sie studierte im Master Public Policy an der Hertie School Berlin und American University Beirut und ist seit März 2023 Visiting Researcher an der Yale University. Als freiberufliche Referentin, Beraterin und Moderatorin arbeitet sie zu Themen wie Jugendpolitik, Rassismuskritik, Zukünfte Denken und Public Policy.

Folaşade Farinde ist seit einigen Jahren im Bereich der politischen Bildung aktiv. Derzeit arbeitet sie für die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) im Kompetenznetzwerk Anti-Schwarzer Rassismus (KomPAD) als administrative Projektleitung und bietet dort zudem Workshops, Fortbildungen und Beratungen im Themenfeld für die Bereiche Kita und Schule an. Das KomPAD ist eine bundesweite Bildungs- und Beratungseinrichtung mit dem Schwerpunkt auf Anti-Schwarzen Rassismus (ASR), Empowerment und Diskriminierungsprävention.

Das **Kollektiv ohne Namen** ist ein Zusammenschluss von Künstler*innen und Aktivist*innen, die Haltung in der Öffentlichkeit zum gesellschaftlichen Missstand beziehen. Unter anderem erinnert das Kollektiv durch seine ikonischen Bilder an Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtovic, Vili Viorel Paun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov.

Ahmad Kalaji, 28 Jahre alt, ist Student der Neuropsychologie und Autor und setzt sich gegen Rassismus und für die LGBTQI+ Rechte ein. Er ist Netzwerkmitglied der Jungen Islam Konferenz und Fellow der diesjährigen JIK Talks.

Rahel Ladwig absolviert derzeit den Bundesfreiwilligendienst bei der Gedenkstätte Bautzen. Aufgewachsen in einem vielfältigen Miteinander, hat sie in Deutschland, im Sudan, in Sierra Leone und in Belgien gelebt. Als weiß gelesene Ally engagiert sie sich für postmigrantische Themen und möchte dazu beitragen, der Perspektive von durch Rassismus Betroffenen mehr Gehör zu verschaffen. Sie ist Netzwerkmitglied der Jungen Islam Konferenz und Fellow bei den diesjährigen JIK Talks.

Tarek Barkouni, Jahrgang 1988, ist in Wuppertal aufgewachsen. Während des Studiums in Jena leitete er das Studierendenmagazin Akrützel, anschließend besuchte er die Deutsche Journalistenschule in München. Seine Texte sind unter anderem in der ZEIT erschienen. Seit 2019 schreibt Tarek Barkouni für Krautreporter, erst über Ostdeutschland, seit 2022 vor allem über das Internet und digitale Phänomene.

Die Junge Islam Konferenz ist ein Programm der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa und wird gefördert von der Stiftung Mercator, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" und der Allianz Foundation sowie kofinanziert von der Europäischen Union.

**Schwarzkopf
Stiftung**
JUNGES EUROPA

**STIFTUNG
MERCATOR**

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**ALLIANZ
FOUNDATION**

Kofinanziert von der
Europäischen Union